Wie Eulenspiegel sich bei dem Grafen zu Anhalt als Thurmbläser verdingte.

icht lange danach kam Eulenspiegel zu dem Grafen von Anhalt. Bei dem verdingte er sich als Thurmbläser. Da nun der Graf viele Feinde hatte, so hielt er in dem Städtchen Bernburg und auf dem Schloß viel Reiter und Hofvolk beieinander, die man alle Tage speisen mußte. Darüber ward Eulenspiegels auf der Turmwarte vergessen, so daß ihm keine Speise gesandt ward. Denselben Tag kam es dazu, daß des Grafen Feinde vor das Städtlein und das Schloß zogen und nahmen die Kühe davor alle weg und trieben sie davon. Eulenspiegel saß ruhig auf dem Turm und sah aus dem Fenster, machte aber keinen Lärm, weder mit Blasen noch mit Schreien. Als der Graf von dem Ueberfall vernahm, eilte er mit den Seinen den Feinden nach. Da sahen etliche, daß Eulenspiegel im Turmfenster lag und sich eins lachte. Da rief der Graf ihm zu: „Was liegst du da im Fenster und bist still?“ Eulenspiegel rief wieder herab: „Vor dem Essen rufe oder tanze ich nicht gern.“ Der Graf rief ihm zu: „Willst du nicht die Feinde anblasen?“ Eulenspiegel rief wieder: „Ich brauche

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000610